

« Timing ist alles: Verbesserung der Patient:innenergebnisse durch frühzeitige Diagnose und Intervention »

Am Dienstag, 06. Oktober 2026 von 18:30-19:30
Zielgruppe: Hals-Nasen-Ohren Ärzte

Beschreibung

Während dieses 60-minütigen virtuellen Symposiums für Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (HNOs) wird unser internationales Expertengremium am Dienstag, den 06. Oktober 2026, von 18:30 bis 19:30 Uhr Einblicke in die Vorteile einer frühen Diagnose und rechtzeitigen Intervention geben – für Menschen mit Hörverlust in allen Altersgruppen. Die Veranstaltung findet in Englisch mit Untertiteln in Deutsch statt. Die Anmeldung ist unter folgendem Link möglich:

<https://webapp.spotme.com/login/sonova/emea-online-symposium-timing-is-everything-early-hearing-care-in-focus>. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, dem 1. Oktober 2026, an.

Der Zweck dieser Bildungsveranstaltung ist es, Expert:innen aus der ganzen Welt zusammenzubringen, um Einblicke in die Vorteile einer frühen Diagnose und rechtzeitigen Intervention zu geben – für Menschen mit Hörverlust in allen Altersgruppen. Das Programm beginnt durch Prof. Dr. Sam Denys mit dem Thema „*Lassen Sie niemanden durchs Raster fallen: Hörverlust in jedem Lebensalter erkennen*“, anschließend spricht Dr. Helen Henshaw über „*Das Leck in der Hörgesundheitsversorgung verstehen und dagegen vorgehen*“. Im Anschluss an die Hauptvorträge findet eine Podiumsdiskussion statt, bei der Sie den Expert:innen Fragen stellen können.

Vortragende



Dr. Maren Stropahl (Moderatorin)

Director Holistic Hearing Care, Sonova AG, Switzerland

Dr. Maren Stropahl ist Senior Director of Holistic Hearing Care der Sonova Gruppe und arbeitet eng mit Sonova Audiological Care, dem Einzelhandelsgeschäft von Sonova, zusammen. Dr. Stropahl ist eine erfahrene Audiologin mit einer starken Erfolgsbilanz bei der Förderung von Innovation, klinischer Exzellenz und strategischer Entwicklung in der globalen Hörversorgung mit einer breiten Perspektive auf gesundes Altern und Langlebigkeit.

In ihrer aktuellen Funktion konzentriert sich Dr. Stropahl auf die Förderung der Erforschung des Bereichs des gesunden Alterns und neuer Ansätze in der Hörversorgung, einschließlich

der Förderung der Umsetzung in die Praxis. Sowohl für die Hörversorgung von Kindern als auch von Erwachsenen in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich der Hörversorgung und der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Dr. Stropahl ist Senior Fellow der University of Queensland in Brisbane, Australien.



Prof. Dr. Sam Denys

Sam Denys ist Assistenzprofessor für Audiologie und Mitglied der ExpORL-Forschungsgruppe der Abteilung für Neurowissenschaften sowie des Bildungsprogramms für Sprachpathologie und Audiologie der medizinischen Fakultät der Universität Leuven. Seine Forschung konzentriert sich auf Hörscreening-Methoden, die auf der Sprach- und Schallwahrnehmung bei Lärm basieren, sowie auf die zugrunde liegenden Ursachen von Hörschwierigkeiten bei Kindern. Er ist klinisch als Audiologe in der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums tätig, wo er auch eine koordinierende

Rolle in der klinischen Audiologie- und Otologieforschung wahrnimmt. Über seine akademische und klinische Arbeit hinaus engagiert er sich aktiv in professionellen Dienstleistungs- und politikbezogenen Aktivitäten in der Audiologie auf nationaler und internationaler Ebene. Er war mitverantwortlich für die wissenschaftliche Überwachung und Bewertung universeller Hörscreening-Programme in Flandern und hat zur Umsetzung der Hörscreening-Forschung in angewandte und kommerziell erhältliche Screening-Lösungen beigetragen. Seit 2014 ist er Mitglied der Arbeitsgruppe für Hörscreenings im schulpflichtigen Alter der European Federation of Audiology Societies. Er ist Mitglied des belgischen Qualifikationsanerkennungsausschusses für Audiologen und Vorstandsmitglied der belgischen wissenschaftlichen Vereinigung für Audiologie.

Zusammenfassung: *Lassen Sie niemanden durchs Raster fallen: Hörverlust in jedem Lebensalter erkennen*

Hörverlust ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit, wird jedoch in allen Lebensphasen nach wie vor untererkannt und unterbehandelt. Während Hörscreeningprogramme für Neugeborene die Früherkennung erheblich verbessert haben, bestehen auch über das Säuglingsalter hinaus weiterhin erhebliche Lücken, da bei vielen Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen eine verzögerte Diagnose und Intervention auftritt. Diese verpassten Chancen können sich auf die Sprachentwicklung, den Bildungsstand, die soziale Teilhabe, die kognitive Gesundheit und die allgemeine Lebensqualität auswirken. Diese Präsentation konzentriert sich auf die kontinuierliche Hörüberwachung und hebt kritische Zeitfenster für die Erkennung von der frühen Kindheit bis ins höhere Alter hervor. Wir untersuchen, wo und warum die Erkennung fehlschlägt, einschließlich Einschränkungen in aktuellen Screening-Strategien, Variabilität im Bewusstsein der Primärversorgung und Hindernissen für Überweisung und Nachsorge. Die Stärkung der Früherkennung erfordert mehr als nur Technologie: Sie erfordert ein ausgeprägtes klinisches Bewusstsein, frühzeitige Intervention und gemeinsame Verantwortung bei der Nachsorge.



Dr. Helen Henshaw

Dr. Helen Henshaw ist Principal Research Fellow (außerordentliche Professorin) an der Universität Nottingham und arbeitet am Nottingham Biomedical Research Centre des National Institute for Health and Care Research (NIHR). Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Hörgesundheitsversorgung über den gesamten Behandlungsverlauf hinweg, wobei ihr besonderes Interesse den Themen Hörverlust, gesundes Altern, Demenz, Verhaltensänderung, Hörtraining sowie der Akzeptanz und langfristigen Nutzung von Hörgeräten gilt. Sie leitet ein interdisziplinäres Forschungsteam, das evidenzbasierte Maßnahmen entwickelt und evaluiert, um den Zugang zur Hörgesundheitsversorgung zu verbessern, Hindernisse für die Inanspruchnahme abzubauen und bessere Ergebnisse für Menschen mit Hörverlust zu erzielen.

Zusammenfassung: *Das Leck in der Hörgesundheitsversorgung verstehen und dagegen vorgehen*

Hörverlust trägt maßgeblich zu einer verminderten Lebensqualität, einem gesunden Altern und der kognitiven Gesundheit bei, doch viele Menschen fallen in den verschiedenen Phasen des Hörversorgungsprozesses – vom Erkennen von Hörproblemen bis hin zur langfristigen Nutzung von Hörgeräten – aus dem System heraus. Dieses „Leck im Versorgungsprozess“ unterstreicht die Notwendigkeit einer frühzeitigeren Erkennung und gezielter Maßnahmen, die Hindernisse entlang des gesamten Patientenwegs beseitigen.

Diese Präsentation stellt ein auf den Versorgungspfad abgestimmtes Forschungsprogramm vor, das untersucht, wo und warum Menschen aus der Hörversorgung ausscheiden, und Maßnahmen entwickelt, um den zeitnahen Zugang und die nachhaltige Bindung zu verbessern. Das Programm umfasst Forschung zu gezielten Hörscreenings, zu Stigmatisierung und der öffentlichen Wahrnehmung von Hörverlust, zur Hörversorgung von Menschen mit begleitender Demenz sowie zu theoriegeleiteter Verhaltensunterstützung zur Förderung der langfristigen Nutzung von Hörgeräten. Zusammen zeigen diese Initiativen, wie eine frühzeitigere Diagnose, personenzentrierte Interventionen und Ansätze zur Verhaltensänderung die Patientenergebnisse verbessern und eine effektivere, gerechtere Hörversorgung unterstützen können.

Agenda (CET) – Virtuelles Ärztesymposium

- 18:30 Begrüßung & Moderation – 3 min
Dr. Maren Stropahl
- 18:33 Lassen Sie niemanden durchs Raster fallen: Hörverlust in jedem Lebensalter erkennen – 20 min
Prof. Dr. Sam Denys
- 18:54 Das Leck in der Hörgesundheitsversorgung verstehen und dagegen vorgehen – 20 min
Dr. Helen Henshaw
- 19:14 Live Podiumsdiskussion mit Q&A – 12-14 min
All experts
- 19:28 Verabschiedung – 2 min
Dr. Maren Stropahl

Offenlegung des Referenten / Teilnehmers

Zu den Referenten: Offenlegungsformulare werden eine Woche vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Zu den Teilnehmern: keine Kosten für die Online-Veranstaltung (Teilnahme, Anreise, Hotel, Verpflegung, Unterhaltung)

Offenlegung von Ausbildern/Sprechern

Geben Sie die Methode an, die Sie verwenden werden, um den Teilnehmern die Eigentumsrechte und / oder die Zugehörigkeit jedes Ausbilders / Sprechers mitzuteilen.

- ☐ Ankündigung durch Ausbilder/Sprecher
- ☐ Ankündigung durch Sponsor oder Vorstellen des Ausbildners/Referenten
- ☐ Gedruckte Informationen, die vor der Aktivität an die Teilnehmer verteilt werden (Muster anhängen)
- ☒ Sonstiges: Die Offenlegung der Referenten wird den Teilnehmern über die abschließende Informations-E-Mail in der Woche vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung wird von Sonova Audiological Care Austria GmbH in Kooperation mit Österreichische Gesellschaft für Logopädie, Phoniatrie & Pädaudiologie (ÖGLPP) durchgeführt.